

Newsletter

Ausgabe 2/08

→ Themen

- 01 / L-Bank-Bilanz
 - 02 / Innovationsgutscheine für kleine Unternehmen in Baden-Württemberg
 - 03 / Vom Teilkonzern zum eigenständigen Unternehmen
 - 04 / Mit voller Kraft für den Mittelstand
- L-Bank-IAW-
Wohnungsmonitor
Baden-Württemberg

L-Bank-Bilanz: 6,5 Milliarden Euro für Unternehmen und Familien.

Die Finanzierungen der L-Bank regen wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen an und unterstützen damit das Land auf dem Weg in die Zukunft. Dazu zählt es, dass wir den Kindern im Land die besten Chancen bieten. Kinder- und Familienfreundlichkeit bedeutet dabei mehr als gute Betreuungs- und Ausbildungsangebote oder die traditionelle Familienförderung. Denn die Familien brauchen sichere Arbeitsplätze, kindgerechte Wohnungen und ein gesundes Klima. Daher setzt sich die L-Bank in allen Fördersparten für Familien und Kinder in Baden-Württemberg ein: Insgesamt haben wir im vergangenen Geschäftsjahr 6,5 Milliarden Euro an Familien, Kommunen und Unternehmen im Land vergeben.

Bessere Startchancen für Kinder

Von allen Fördersparten ist 2007 das Fördervolumen für Familien, Bildung und Soziales mit +60 % auf 775 Millionen Euro am stärksten gestiegen. Das neue Elterngeld der Bundesregierung beantragten mehr als 91.500 Mütter und Väter bei der L-Bank. Sowohl die Antragszahlen als auch der Informationsbedarf der jungen Eltern nahm deutlich zu. Daher haben wir seit Anfang 2007 die Zahl der zuständigen Mitarbeiter fast verdoppelt und unsere Beratungsangebote ausgebaut. Denn es ist uns wichtig, die Anfragen der Familien zeitnah zu beantworten.

Neben diesen direkten Leistungen für junge Familien sind Bildung sowie die soziale und berufliche Integration von Kindern und Jugendlichen ein Schwerpunkt der Förderung. Dazu zählen die Bildungsprogramme des Landes und der Landesstiftung Baden-Württemberg. In den vergangenen fünf Jahren wurden mehr als 350.000 Kinder und Jugendliche in diesen Maßnahmen gefördert.

Wohnungsbau: 6.500 neue Kinderzimmer

Bei der Wohnraumförderung lag der Schwerpunkt der Förderung bei der Finanzierung von Wohneigentum für Familien mit Kindern. Für sie hat die L-Bank vergangenes Jahr ihr Angebot deutlich verbessert. 3.700 junge Familien (mit 6.500 Kindern) wurden beim Bau oder Kauf eines Hauses unterstützt. Dass die Nachfrage weiterhin wächst, belegen bereits die Zahlen des ersten Quartals 2008: Rund 2.000 Anträge gingen bisher ein.



Ein junger Existenzgründer mit seiner Geschäftsidee. In wenigen Jahren kann ihn die L-Bank fördern. Bis dahin unterstützen wir seine Eltern, zum Beispiel beim Bau eines Hauses.

Auch die Verbesserung der Energieeffizienz von Gebäuden ebenso wie Bauvorhaben von Kommunen unterstützt die L-Bank: Allein im Schwerpunkt Schulhausbau haben wir vergangenes Jahr 95 Millionen Euro vergeben.

Sichere Arbeitsplätze im Mittelstand

Das hohe Niveau der Wirtschaftsförderung steigerte die L-Bank nochmals um 24 % gegenüber dem Vorjahr: Mit mehr als 3 Milliarden Euro unterstützte die L-Bank die Wirtschaft. Damit haben wir allein mit unseren zinsverbilligten Förderkrediten Investitionen über 3,9 Milliarden Euro angeregt. Das trägt dazu bei, die Arbeitsplätze bei den geförderten Unternehmen zu sichern und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Vergangenes Jahr entstanden durch die geförderten Investitionen rund 12.000 neue Stellen im Land.

Auch in den ersten Monaten des laufenden Jahres hat der Mittelstand kräftig

investiert. Die Nachfrage nach unseren Produkten ist gleichbleibend hoch. Deshalb sehen wir keine Anzeichen dafür, dass sich die Hausbanken bei der Vergabe von Krediten an den Mittelstand zurückhielten. Selbst wenn die Finanzmarktkrise die Banken anhaltend belasten sollte – die Liquidität für den Mittelstand ist da. Wir beobachten, dass die mittelständischen Unternehmen derzeit gerade in den Fokus der Geschäftsmodelle vieler Banken rücken. Außerdem steht die L-Bank als verlässlicher Partner der Banken und des Mittelstands bereit.

Bilanzzahlen

Ziel unserer Förderung ist es, Baden-Württembergs Stärken weiter zu entwickeln, damit auch die kommenden Generationen von den Qualitäten des Landes profitieren.

Grundlage einer dauerhaften Förderung dieser Entwicklung sind solide

bilanzielle Ergebnisse unserer Bank: Im vergangenen Geschäftsjahr steigerte die L-Bank ihre Bilanzsumme um 14,5 % auf 59 Milliarden Euro. Ihr Betriebsergebnis lag mit 248 Millionen Euro 4,4 % höher als im Vorjahr.

Aus dem verteilungsfähigen Gewinn von 246,6 Millionen Euro stellt die L-Bank dem Land, ihrem Eigentümer, insgesamt 246,5 Millionen zur Verfügung. Und zwar als Zinszuschüsse für die Förderprogramme des Landes (Bankbeitrag 129,7 Millionen Euro), Leistungen für den Straßenbau (15,3 Millionen Euro) und in Form einer Sonderausschüttung (101,5 Millionen Euro).

Christian Brand, Vorsitzender des Vorstands der L-Bank

➤ Mehr Informationen zur Bilanz der L-Bank unter www.l-bank.de/gb

Innovationsgutscheine für kleine Unternehmen in Baden-Württemberg.

Impulse zur Entwicklung neuer Produkte

Baden-Württemberg gibt seit Februar 2008 als erstes Bundesland Innovationsgutscheine für kleine Unternehmen aus. „Mit Innovationen lassen sich neue Märkte erschließen. Mit den Gutscheinen können auch solche kleinen Unternehmen Innovationen generieren, die weder über Personal für Forschung und Entwicklung verfügen noch externe Leistungen wie Marktrecherchen, Machbarkeitstudien oder die Erstellung eines Prototypen in größerem Umfang vorfinanzieren können“, so Wirtschaftsminister Ernst Pfister.

Für den auf zwei Jahre beschränkten Modellversuch des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg stehen im Rahmen des Zukunftsprogramms Mittelstand jährlich 3 Millionen Euro zur Verfügung. Damit können rund 800 Innovationsvorhaben angeschoben werden. Wenn der Versuch erfolgreich ist, sollen die Innovationsgutscheine über ein Förderprogramm in der Mittelförderung des Landes verankert werden.



Mit Innovationsgutscheinen könnten auch kleine Unternehmen neue Märkte erschließen (Bild: Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg)

Nach EU-Definition sind 88 % der baden-württembergischen Unternehmen Kleinstunternehmen und 9 % kleine Unternehmen. Sie beschäftigen rund 31 % aller Erwerbstätigen im Land und erwirtschaften knapp 25 % aller steuerpflichtigen Umsätze. Mit dem Strukturwandel und steigenden Flexibilitätserfordernissen in der Unternehmensorganisation gewinnen sie weiter an

Bedeutung. „Deshalb gilt es, die Innovationsfähigkeit und Wachstumsorientierung dieser Unternehmen zu stärken. Sie werden sich mit Hilfe der Innovationsgutscheine Unterstützung sowohl am nationalen als auch am internationalen Forschungsmarkt einkaufen können“, sagte Pfister.

Der Modellversuch wird wissenschaftlich begleitet, um die Optimierung von Informations-, Beratungs- und Verwaltungsprozessen bereits in der Pilotphase zu gewährleisten. Eine begleitende Evaluation ermittelt die kritischen Erfolgsfaktoren für ein zukünftiges Förderprogramm.

Seit 19. Mai können sich kleine Unternehmen wieder für Innovationsgutscheine bewerben.

➤ Mehr Informationen und Anträge unter www.innovationsgutscheine.de

Vom Teilkonzern zum eigenständigen Unternehmen.



Achim Brommer hat die SHW Storage & Handling Solutions GmbH 2006 übernommen

Einen Teilkonzern in ein eigenständiges Unternehmen umzuwandeln, klingt einfacher, als es ist. Denn Achim Brommer, seit 2006 Eigentümer der SHW Storage & Handling Solutions GmbH in Aalen, musste nicht nur den Kaufpreis finanzieren, sondern auch in kurzer Zeit neue Strukturen aufbauen – und finanzieren. Mit den zuverlässigen Finanzierungspartnern BW-Bank, Mittelständische Beteiligungsgesellschaft (MBG) und L-Bank hat er es geschafft.

Einer der weltweiten Marktführer

„Für den Laien ist unsere Ingenieurleistung so gut wie unsichtbar“, erzählt Achim Brommer. Kein Wunder, denn wer macht sich schon Gedanken darüber, wie Holzspäne, Abfälle oder andere feste Stoffe aus einem Silo „fließen“? Überließe man diese schwer fließenden Schüttgüter, wie sie in der Branche heißen, sich selbst, würden sie schnell Brücken bilden und blockieren. Genau das verhindern Achim Brommer und seine Mitarbeiter. Das heißt: Sie unterstützen Unternehmen bei der Lagerung und der Verarbeitung dieser Güter. Die SHW Storage & Handling Solutions GmbH ist einer der weltweit führenden Anbieter von Anlagen für dieses Verfahren. Abnehmer sind die Holz-, Papier-, Zement- oder Umweltindustrie. 65 Angestellte kombinieren mit viel Know-how und Erfahrung diese Maschinen mit dem jeweils gelagerten Stoff und stellen sie optimal auf die Verarbeitung und Anforderungen der Kunden ein.

Herausforderung Selbstständigkeit

Trotz eines Erfahrungsschatzes von 40 Jahren Anlagenbau ist die SHW Storage

& Handling Solutions GmbH ein relativ junges Unternehmen. Denn bis Juni 2006 war der Betrieb Teil eines Konzerns und wurde dann von der Brommer Beteiligungs-GmbH gekauft. Achim Brommers Startvorteil: Er kannte das Unternehmen gut. In leitender Funktion hatte er unterschiedliche Bereiche innerhalb der SHW-Gruppe betreut. Bei der Übernahme war die größte Herausforderung zunächst die Finanzierung des Kaufpreises. Aber auch in den laufenden Geschäftsbetrieb und in die notwendigen Umstrukturierungen musste er investieren. Bis März 2007 hatte er Zeit, das Unternehmen auf eigene Füße zu stellen. Auch ein neuer, verlässlicher Finanzierungspartner musste gefunden werden. Achim Brommer entschied sich auf Grund guter Erfahrungen für die BW-Bank in Aalen.

Neue Arbeitsplätze geschaffen

Schnell war klar, dass man die L-Bank mit im Boot haben wollte. „Wie immer in solchen Fällen rief ich einfach bei der L-Bank an und schilderte zunächst unbürokratisch den Fall“, erinnert sich Otto Debatin, Filialdirektor der BW-Bank. Man einigte sich rasch darauf, dass die L-Bank das Projekt mit einer Bürgschaft unterstützen würde. Und auch die MBG war bereit, das Vorhaben mit einer Beteiligung zu begleiten. Entscheidend war für beide die gute wirtschaftliche Perspektive des Unternehmens. Außerdem sollte die Produktion in Baden-Württemberg bleiben – damit waren die bisherigen Arbeitsplätze gesichert und neue Stellen waren geplant. Die Präsentation des Unternehmens, seine Zukunftsperspektiven, die solide Finanzplanung und Brommers fachliche Kompetenz in Verbindung mit seinen Kenntnissen des internationalen Markts überzeugten.

Förderprogramme für den Mittelstand

Die L-Bank begleitete die Übernahme des Unternehmens mit dem Bürgschaftsprogramm und einem Kredit zur Exportförderung, dadurch wurde die Übernahme ermöglicht und die Liquidität des Unternehmens gesichert. Bei beiden Förderprogrammen werden in der Regel 50% des Kredits als Bürgschaft abgesichert.



Produktion: Schweißarbeit

Überzeugende Strategien für die Zukunft

Der Ersatzteilbereich wurde weiter ausgebaut und trägt jetzt mit 30% zum Umsatz bei. „Unser verstärktes Marketing in den ersten Monaten zeigt bereits jetzt Erfolge“, freut sich der Unternehmer. „Früher wartete man, dass Aufträge per Fax hereinkamen, heute gehen wir aktiv und systematisch auf die Kunden zu.“

➤ Mehr Informationen unter www.shw-shs.de



Lager mit Antriebsmotoren

Mit voller Kraft für den Mittelstand.

L-Bank Wirtschaftsforum Mannheim in der Metropolregion Rhein-Neckar

Wie können mittelständische Unternehmen ihre Finanzierungsspielräume erweitern? Welche Fördermöglichkeiten gibt es in Baden-Württemberg bei Exportvorhaben, für Übernahmefinanzierungen oder zur Eigenkapitalstärkung?



Über Wege und Möglichkeiten der Finanzierung können sich Unternehmer und Finanzexperten beim L-Bank Wirtschaftsforum Mannheim in der Metropolregion Rhein-Neckar informieren. Zu der Veranstaltung im m:con Congress Centrum Rosengarten laden L-Bank, Bürgschaftsbank, Handwerks-

kammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, IHK Rhein-Neckar und die Metropolregion Rhein-Neckar am 19. Juni 2008 ein.

Aktuelle Entwicklungen, Konzepte und Strategien der Finanzierung stehen im Mittelpunkt der Workshops mit Fachvorträgen. Wie Investitionsprojekte in der Praxis verlaufen, berichten Unternehmer gemeinsam mit ihren Finanzierungspartnern. Dabei ist Raum für Diskussionen und Erfahrungsaustausch mit den Fachleuten und den Unternehmern. Die Themen reichen von Investitions- und Übernahmefinanzierungen bis zur finanziellen Begleitung bei der Eigenkapitalstärkung oder bei Auslandsaktivitäten.

Wie Unternehmen mit Mut und Zuversicht in die Zukunft geführt werden können, zeigt Anselm Bilgri in seinem Gastvortrag. Bilgri war langjähriger Prior und Wirtschaftsleiter des Klosters Andechs; er ist Gesellschafter von „Anselm Bilgri – Zentrum für Unternehmenskultur“.

Auf der begleitenden Messe sind neben den Wirtschaftskammern die Banken der Region, das Rationalisierungskuratorium der deutschen Wirtschaft Baden-Württemberg (RKW) und Baden-Württemberg International (bw-i) vertreten.

Die Teilnahme am Wirtschaftsforum ist kostenfrei.

➤ Mehr Informationen unter www.l-bank.de/wifo

L-Bank-IAW-Wohnungsmonitor Baden-Württemberg.

Die aktuelle Ausgabe des L-Bank-IAW-Wohnungsmonitors bietet Analysen zu klassischen Wohnungsmarkindikatoren und zahlreiche Sonderberechnungen zu aktuellen Themen der Wohnungswirtschaft.

Zum ersten Mal legt der Wohnungsmonitor eine Schätzung der regionalen Altersstruktur des Wohngebäudebestands vor. Diese Größe gewinnt insbesondere vor dem Hintergrund einer angestrebten energetischen Bestandsanierung an Bedeutung. Darüber hinaus geben zahlreiche Statistiken

zu Fragen des regionalen Mietpreis- und Immobilienpreisniveaus Auskunft. Die Grafiken veranschaulichen die Relation der Haushaltseinkommen und der Immobilienpreise vor Ort. Eine weitere Fragestellung der aktuellen Ausgabe lautet: Wie wird das Mietwohnungsgeschäft in Baden-Württemberg von Leerständen und Mietausfällen tangiert?

➤ Über die Adresse www.l-bank.de/publikationen haben Sie die Möglichkeit, die Broschüre zu bestellen.

Die Geschäftsfelder der L-Bank.

Wirtschaftsförderung

- Zinsverbilligte Kredite, Risikoübernahmen, Zuschüsse, Beteiligungskapital und Beratung für mittelständische Unternehmen.
- Förderung von Neugründungen, Investitionen, Modernisierung und Expansion.
- Landesweite Finanzierungssprechstage mit Bürgschaftsbank, HWK und IHK.

Wohnraumförderung

- Zinsverbilligte Kredite für die Bildung von Wohneigentum, den Mietwohnungsbau sowie Energiespar- und Modernisierungsmaßnahmen.
- Unterstützung von Familien, Behinderten, Unternehmen und Kommunen.

Familienförderung

- Unterstützung von Familien durch Elterngeld, Bundeserziehungsgeld und Landeserziehungsgeld sowie durch das Mehrlingsgeburtenprogramm.

Umwelt- und Klimaschutz

- Unterstützung von privaten Bauherren, Unternehmen, Kommunen und Betrieben, die auf regenerative Energien setzen.

Infrastrukturförderung

- Unterstützung der Infrastrukturinvestitionen von Kommunen mit Finanzhilfeprogrammen des Landes, des Bundes und der Europäischen Union.

Bildung

- Bildungsförderung durch Studienfinanzierung, Sprachförderung für Vorschulkinder, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfen, den Europäischen Sozialfonds sowie Schulhausbau.

Technologieparks

- Technologieparks an ausgesuchten Hochschulstandorten.

Impressum

L-Bank, Schlossplatz 10, 76113 Karlsruhe
Tel. 0721 150-0, Fax 0721 150-1001
E-Mail info@l-bank.de
www.l-bank.de

Redaktion

Cordula Bräuninger
Tel. 0721 150-1114
E-Mail newsletter@l-bank.de

Druck: Engelhardt und Bauer Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Karlsruhe

Juni 2008